

Zeitschrift: Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse

Herausgeber: Verband Schweizerischer Privatschulen

Band: 28 (1955-1956)

Heft: 6

Buchbesprechung: Bücherbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

da ausgestellt sind. Die berühmte Porzellanfabrik von Gustavsberg hat eine Reihe ihrer besten künstlerischen Erzeugnisse zur Verfügung gestellt, dazu auch die gebräuchlichsten Tassen und Teller. In der Küche lernt man das Hantieren mit diesen zerbrechlichen Dingen, kochen und vor allem auch abwaschen, das man dann zu Hause — zur Entlastung der Mutter — praktizieren soll.

Schweden hat eben die neunjährige Einheitsschule eingeführt, die alle Kinder von 7 bis 16 Jahren besuchen sollen. Man hat viel an diesem Schulsystem kritisiert und vieles gelobt. Wichtig ist aber vor allem, daß die neuen Erziehungsmethoden, so tief sie auch in der Tradition verankert sein mögen, neue Wege weisen. Man hat die Prügelstrafe abgeschafft und den praktischen Anschauungsunterricht ausgebaut. Die Mariehällsschule ist ein Musterbeispiel, dessen Erfahrungen wahrscheinlich über Schwedens Grenzen hinaus wichtige Impulse zur Ergänzung des Schulunterrichtes bieten werden. Die Devise lautet: «Eine lebendige Schule fürs Leben. Keine verstaubte 'Schulweisheit', sondern Wissen, gestützt von praktischer Erfahrung.»

*

BÜCHERBESPRECHUNG

R. Borer: «*Rollende Räder*», ein Beitrag zur Verkehrserziehung, Verlag Paul Haupt, Bern, 80 Seiten, 43 Zeichnungen, Fr. 3.50.

Die Motorisierung unseres bürgerlichen Lebens ist unaufhaltsam. Das Verhalten in verkehrsreichen Straßen ist nicht mehr eine Angelegenheit vernünftigen Überlegens, sondern erfordert Kenntnis von Gesetzen und Verordnungen. Die Schule kommt im Interesse der ihr anvertrauten Jugendlichen nicht mehr herum.

Polizeihauptmann R. Bohrer hat einen Leitfaden zur Verkehrserziehung geschrieben, der sich als Grundlage für den Verkehrsunterricht in der Schule wie auch zur persönlichen Belehrung ausgezeichnet eignet. LG.

Dr. Maria Pfister-Ammende: «*Geistige Hygiene, Forschung und Praxis*», Verlag Benno Schwabe, Basel, Fr. 37.45.

Dieses Gemeinschaftswerk wendet sich vor allem an Pädagogen, Ärzte, Biologen, Juristen und Soziologen. Es ist Band 12 der Bücherreihe Psyche, Hygiene, Wissenschaft und Praxis, herausgegeben von Dr. Heinrich Meng, Basel.

Der Band ist das Ergebnis einer vieljährigen Forschungsarbeit. Die Fixpunkte sind: Arbeit für Gesundheitsschutz im einzelnen und der Einsatz für die Gemeinschaft.

Die 4 Hauptaufgaben des seelischen Gesundheitsschutzes sind: angst- und haßfreie Erziehung, Schaffung würdiger mitmenschlicher Kontaktformen in der Familie, am Arbeitsplatz und in der Gemeinschaft, Schulung verantwortlicher Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens in den Fragen und Erfordernissen der psychischen Hygiene und Neurosenprophylaxe sowie Neurosentherapie.

Alle diese Aufgaben werden in einzelnen Abhandlungen von 47 Fachleuten aus 15 Ländern besprochen.

Besonders interessant sind die Ausführungen über die Zukunftsaufgaben der geistigen Hygiene. Jedem Beitrag folgt eine Zusammenfassung in Französisch und Englisch. F.

Das ausgezeichnete Lehr- und Arbeitsbuch für Sekundarschulen und Progymnasien *Geographie des Kantons Bern*, in der letzten Nummer der SER besprochen, ist im Verlag Paul Haupt Bern erschienen.

Hans Huber: «*Wie die Schweiz regiert wird*», Schweizer Spiegel Verlag, Zürich, Fr. 3.40.

Der berufene Berner Universitätsprofessor gibt eine tief schürfende, klare Darstellung über Theorie und Praxis der schweizerischen Demokratie und ihrer wirkenden Kräfte. Wissenschaftliche Tiefe, Blick für das Wesentliche, einprägsame Charakterisierung zeichnen das Werk aus.

Die Ausführungen Hans Hubers schließen eine bis anhin stark empfundene Lücke.

Das Buch eignet sich bereits für die höheren Mittelschüler, von denen wir verlangen, daß sie nicht nur wegen der Schule, sondern als Staatsbürger sich über unsere Regierungsform klar werden.

B.

Arnold Jäggi: «*Von der Gründung der Eidgenossenschaft bis zum Ende des 2. Weltkrieges*», 432 Seiten, 30 einfarbige und 2 mehrfarbige Abb., Fr. 9.80, Verlag Paul Haupt, Bern/Stuttgart.

Kaum eine Zeit ist so geeignet wie die heutige, sich auf den politischen und historischen Standpunkt zu besinnen. Die Frage nach dem Ursprung unserer Eidgenossenschaft, nach dem Sinngehalt der Geschichte und nach den Vorahren bewegen immer wieder Jung und Alt.

Gerne greift man zum Geschichtsbuch von Jäggi, um mit den verschiedenen Epochen und den großen Zusammenhängen unseres Landes vertraut zu werden.

Das Buch eignet sich sowohl für die Geschichtsstunde wie auch für die Familienbibliothek.

Es ist dank der leicht verständlichen Sprache und charaktervollen Gestaltung für Geschenkzwecke an Jugendliche empfehlenswert.

Wenn es auch nicht zur Thematik gehört, so würde ein kurzer Abriß der Vorgeschichte sehr begrüßt. Tatsache ist, daß sich das allgemeine geschichtliche Interesse im Volk über den Zeitraum der ersten Spuren menschlichen Daseins, über die Höhlenbewohner, Pfahlbauer, Kelten und Helvetier bis zu den vertraglichen Abmachungen der alten Eidgenossen steigendem und bevorzugtem Interesse begegnet. F. M.

Bilderatlas zur Kulturgeschichte von Alfred Bölliger, 1. Teil Altertum, 2. Auflage 1955, Verlag H. R. Sauerländer & Co. Aarau, 19 Seiten Text, 4 Seiten Stadtpläne, 56 Kunstdrucktafeln, Einzelpreis Fr. 9.45, sonst Fr. 8.05.

Der Bilderatlas, im Auftrag des Vereins Schweizer Geschichtslehrer herausgegeben, wurde völlig neu zusammengestellt.

Die Folge möglichst groß reproduzierter Kunstdenkmäler soll dem Schüler den Blick in die verschiedenen Kulturen des Altertums eröffnen. Dieser Band umfaßt die vorderasiatischen und mediterranen Hochkulturen des Altertums. Sowohl Text, Bilderfolge und Themen bilden eine glückliche Synthese.

Der Bilderatlas gehört zum besten seiner Art. G

Martha Engelbert: *Stoff und Form*. Alfred Metzner Verlag, Frankfurt a/Main - Berlin.

Der Leitfaden der technischen Elementarerziehung wurde herausgegeben von der Hochschule für internationale pädagogische Förderung in Frankfurt a/Main. Das Werk weist auf die ursprüngliche Vorform des technischen Handelns hin. Die technischen Grunderscheinungen, die in der Erziehung bedeutsam sind, werden beschrieben.

Das bemerkenswerte und vorzüglich ausgestattete Lehrbuch will allen Jugendlichen, gleich ob sie einer werktätigen oder geistigen Beschäftigung zustreben, die technisch elementaren Grundlagen vermitteln.

Darüber soll es auch werktätigen Jugendlichen im 14. und 15. Altersjahr für die ganze Fülle von technischen Möglichkeiten mit einfachsten Mitteln die Augen öffnen. G.

Ein Aufenthalt in
S-CHANF
auf 1700 m Höhe

im windgeschützten Hochtal des Oberengadins zwischen St. Moritz und Schuls gelegen, wird jedem Kinde dank der klimatischen Vorzüge zur Förderung der Gesundheit von Nutzen sein. Inmitten herrlicher Matten und Waldlandschaft liegt das prächtige Heim, genannt

CHAPELLA

Als neuzeitlich renoviertes, bequem eingerichtetes -Engadiner-Haus wird es nicht nur jetzt, sondern auch in Zukunft das Ziel vieler

Ferienkolonien

sein. Platz für 30 Personen, gut geheizte Matratzenlager, moderne Küche, sowie gediegene Aufenthalts- und Esshalle.

Fragen Sie bitte rechtzeitig an, es dürfte in Ihrem Interesse liegen.

Thomas Losinger **Telephon (082) 6.72.04**
Besitzer und Leiter des Knabenheim «CHAPELLA»

**Vor allem
zuverlässig
und
leistungsfähig**

Sie

- spänt
- schleift
- fegt
- blocht